Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1870

109 (30.8.1870)

Visual Library

Der Landbote.

Lokalblatt
für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

№ 109. Erscheint 3mal wöchentlich, Dienstag, Donnerstag, Samstag. Dienstag den 30. August Einrückungsgebühr: die einspaltige Zeile 3 kr. 1870.

Bestellungen auf den Landboten für den Monat September werden bei allen Postanstalten und Landpostboten, hier bei der Expedition d. Bl. angenommen.

Sinsheim, 28. Aug. Nach der Verlustliste der „Karlsr. Ztg." wurde u. A. auch der Gefreite Phil. Ant. Diehm aus Waibstadt auf einer Rekognoszirungspatrouille in Niederbronn gefangen genommen.

Hoffenheim, 27. Aug. Von hier ging heute eine dritte Sendung Wäsche und Verbandzeug für Verwundete ab, bestehend in 10 Hemden, 15 Leintüchern, 280 Rollbinden, 2 Paar Socken, 20 ℔ Charpie, 110 Stück Gitercharpie, 50 Salbenläppchen, 2 Bettzügen, 3 Sacktücher, 3 Handtücher, 250 Kompressen, 65 Arm- und Kopfschlingen. Auch wurden 7 Paar Selbandschuhe nach Heidelberg gesendet.

Hilsbach, 25. Aug. Um zur Linderung der Noth und Leiden der durch den Krieg hart betroffenen Einwohner von Rheinbayern, sowie der kranken und verwundeten Krieger auch ein Scherflein beizutragen, haben die hiesigen Einwohner ihre Opferbereitwilligkeit dadurch bewiesen, daß sie folgende Gaben zusammensteuerten, welche wie folgt abgeliefert wurden: 1) an das Comite des Hilfsvereins in Sinsheim: 186 Hemden, 42 Leintücher, 23 Bettüberzüge von verschiedener Größe, 71 Handtücher, 14 Sacktücher, 133 dreieckige und viereckige Halstücher, 323 größere und kleinere Binden, 22 Paar Strümpfe und Socken, 2 Bettjacken und 2 Paar Hosen, sowie 21 Stücke verschiedenes Leinenzeug und 12 ℔ Charpie. 2) An das Regierungs-Präsidium in Speyer 332 ℔ Weißmehl, 818 ℔ Schwarzmehl, 72 ℔ Brod, 327 ℔ Kernbohnen, 182 ℔ Linsen, 110 ℔ Erbsen, 92 ℔ Reis, Gerste und Einkorn, 59 ℔ Dürrfleisch, 83 ℔ Dürrobst, 30 ℔ Kaffee und Zucker, 357 ℔ Kartoffeln, 1060 Stück Eier. 3) Für die durch Heidelberg marschirenden norddeutschen Truppen: 1074 ℔ Brod und 134 Maß Wein. Eine in den letzten Tagen vorgenommene Geldsammlung hat die Summe von 160 fl. ergeben, welche zur Unterstützung für verwundete Krieger und die Angehörigen der im Kriege befindlichen Reservisten und Landwehrmänner verwendet werden sollen. Dabei wird noch bemerkt, daß dieselben auch aus der Gemeindekasse eine Unterstützung an Geld erhalten haben und noch fernerhin unterstützt werden sollen. Auch sämmtliche zur Fahne eingerufenen Soldaten von hier wurden mit einer Geldunterstützung aus der Gemeindekasse bedacht.

Karlsruhe, 26. August. Die traurige Aufgabe, von französischen Barbareien zu berichten, ist leider noch nicht beendigt. Während vom Kriegsschauplatze in Lothringen fast jeder Tag empörende Meldungen über die gefühllose Verhärtungen gegen alle Pflichten der Menschlichkeit bringt, mit der die Franzosen auf unsere Verwundete und Verbandplätze schießen, erfahren wir aus Straßburg von einem Vorgange, dem wir gern unsern Glauben versagen möchten. Heute vor acht Tagen wurden mehrere deutsche Arbeiter aus Straßburg ausgewiesen. Dieselben haben bei ihrer amtlichen Vernehmung übereinstimmend ausgesagt, daß am Mittwoch den 17. d. ein Turko mit dem abgeschnittenen Kopfe eines schönen Mannes, angeblich eines deutschen Offiziers, unter dem Jubel einer entmentschten Menge, darunter namentlich zahlreiche französische Soldaten, durch die Straße gezogen und für seine scheußliche That als Held gefeiert worden sei. Wir möchten, wie gesagt, eine solche Scheußlichkeit gern in das Reich der Fabeln verweisen. Aber die übereinstimmenden, in zahlreiche Details eingehenden Aussagen von 6 bis 8 Zeugen lassen kaum einen Zweifel zu, und nach Allem, was wir schon von der französischen Civilisation haben erleben müssen, erscheint ja fast nichts mehr unglaublich. Wie tief muß eine Stadt, welche einst ein Stolzer Sitz deutscher Kultur war, unter französischer Herrschaft gesunken sein, wenn auch nur ein Theil ihrer Bevölkerung afrikanischer Wildheit zujauchzen kann. (K. Z.)

Ueber den Vorfall bei St. Moritz wurde der Krls. Ztg. aus einer Privatquelle Folgendes mitgetheilt: Auf die Nachricht, daß zwei französische Divisionen zum Entsatz von Straßburg über Epinal im Abmarsch seien, wurde am 17. d. M., früh 4 Uhr, das großh. bad. (1.) Leib-Dragonerregiment in die Vogesen entsendet. Zwei Eskadronen unter Kommando des Majors v. Kleiser langten nach einem 7stündigen Marsche bei St. Moritz an. Das Terrain ist dort im höchsten Grade schwierig; dicht mit Reben bewachsene Hügel, große Waldparzellen verhindern die freie Aussicht und gestatten der Kavallerie nur, sich auf den Straßen zu bewegen. Hier wurden nun die Eskadronen während dem Abkochen trotz aller Vorsichtsmaßregeln von herangeschlichenen Mobilgarden überfallen und aus dem Bivouak aufgescheucht. Der anfängliche Schreck war nur kurz. Als die Dragoner sich im Sattel befanden, stürzten sie sich auf den Feind und jagten ihn, mit Zurücklassung von gegen 50 Todten und Gefangenen, in die Flucht. Der Unserigen war nur 1 Mann todt, 2 verwundet und 7 Zersprengte, die wahrscheinlich gefangen wurden.

Die Schwierigkeit des Terrains gestattet der Kavallerie nicht, die Nacht über zu bleiben, und so zogen sich die Eskadronen in aller Ordnung nach Niedernay zurück. Den andern Tag wurde mit Unterstützung von Infanterie die Stellung von St. Moritz wieder eingenommen. Die Anstifter des Ueberfalls, bei dem sich auch Bauern betheiligt hatten, sind zur Zeit noch unbekannt.

— Kehl, 25. Aug. Die ganze Nacht hindurch donnerte das Bombardement, und zwar in einer so raschen Folge daß man im Durchschnitt 10 Schüsse auf die Minute rechnen konnte. Der Blitz, der jeden Schuß am nächtlichen Firmament anzeigte, wies genau die Gegend, von wo gefeuert wurde, gleichwie der Schall die größere oder geringere Entfernung der Batterie. Bald zuckte es im Norden, bald im Süden, im Westen, bald an mehreren Orten zugleich: es war ein schauerlich-erhabenes Bild, um so beengender jedoch für den Zuschauer, als die Stadt seit Nachmittags ununterbrochen brannte; ebenso Kehl, ja man sah oftmals, wie einzelne Kugeln zündeten. Dazwischen sah man die Lichtstreifen der Bomben, und wie eine Mine entzündet wurde. Der Zustand in der belagerten Stadt muß ein gräßlicher sein; Gott gebe, daß er bald ein Ende nehme, sei es durch Uebergabe, sei es durch Erstürmung.

Pont à Mousson, 26. August. Eine Anzahl kleiner Telegraphenstationen in Deutschland wird bis Kriegsbeendigung eingehen, da man im Felde 100 Telegraphenbeamte nothwendigst bedarf. Der Verlust der Franzosen bei Gravelotte ist 15000 Verwundete, (nach eigener Angabe) 5000 Todte und 3000 Gefangene.

Dem „Temps" wird von Rheims 22. Aug. geschrieben: Gestern Abend verbreitete sich hier das Gerücht, das Lager von Chalons werde aufgehoben. Heute finde ich diese Nachricht durch die Thatsachen vollständig bestätigt. Trompetenklang und Trommelwirbel verkünden von allen Seiten den Anmarsch unserer Regimenter. Zunächst begegnen mir am Marne-Canal die Hundert-Garden, deren Anwesenheit die baldige Hierherkunft des Kaisers verkündet. Gleichzeitig rückt eine unabsehbare Co-

lonne auf der Straße von Laon heran. Marine-Infanterie und ein großer Artilleriepark bilden das erste Contingent. Einige Linienregimenter folgen. Die Umgegend der Stadt soll ebenfalls schon besetzt sein. Ich sehe unter den einrückenden Truppen Nummern aller Armeekorps. Es sind dies die Reserven, welche Metz nicht mehr erreichen konnten. Vielleicht sind auch sogenannte Marschregimenter darunter. So nennt man nämlich die Regimenter, welche aus verschiedenen weiteren Bataillonen zusammengestellt sind. Achtzehn Züge sind seit Mittag im Bahnhofe von Rheims angekommen, fünfzig sind für diese Nacht angezeigt. In vier Tagen kann die ganze Armee mit allem Material hierher translocirt sein. — Nachschrift: Mac Mahon hat sein Hauptquartier in Courcelles, eine halbe Stunde nordwestlich von Rheims aufgeschlagen. Der Kaiser und der kaiserliche Prinz befinden sich ebendaselbst. Sie wohnen bei der Wittwe Senard. Das Lager, welches aufgeschlagen wird, stützt sich auf die lange Hügelreihe, welche man Rheimser Berg nennt. Auch Rouher ist hier anwesend.

Paris, 26. August. Nach Picard's Behauptungen sind die Preußen nahe bei Paris. Man sagt, daß die Rechte das Ministerium dränge, Trochu abzusetzen.

Valparaiso, 10. August. Die hiesige Gegend wurde von einem Orkan heimgesucht, welcher zwei Tage dauerte und auf See und zu Lande Zerstörungen anrichtete. Der dadurch verursachte Schaden wird auf 1 Mill. Doll. geschätzt.

Neueste Nachrichten.

Vor Straßburg, 27. August, Morgs. Diese Nacht Brand in Kehl Dorf und Stadt. Kehler Bahnhof abgebrannt. Während der Nacht große Brände in Straßburg; von 4 Uhr an Kanonade schwach.

Berlin, 28. Aug. Der „Kreuz-Ztg." zufolge, ist die Bildung von drei neuen Reserveameen angeordnet worden, eine am Rhein unter dem Oberbefehl des Großherzogs v. Mecklenburg, eine zweite bei Berlin unter General v. Canstein und eine dritte unter General Löwenfeld bei Glogau.

Bar le Duc, 25. Aug. Das Schießen auf Parlamentäre scheint Kriegsgebrauch der Franzosen. Vor Toul wurde ein Parlomentär (Trompeter) erschossen; von Verdun auf einen Parlamentär des Generals v. Alvensleben Feuer gegeben. — In Metz liegen nach französischen Angaben 15,000, nach unserer Berechnung 20,000 verwundete Franzosen, unter denen Lazarethfieber und Typhus ausgebrochen ist.

Bar le Duc, 26. Aug., Nachmittags 3 Uhr. (Offizielle militärische Nachrichten.) Die kleine Festung Vitry hat sich gestern früh am 25. August ergeben; 16 Kanonen wurden vorgefunden. Zwei Bataillone Garde mobile, welche sich verirrt hatten, wurden von unserer Kavallerie gesprengt, 850 Mann gefangen. Diesseitiger Verlust: Major v. Friesen schwer blessirt, 3 Mann verwundet. (K. Z.)

Bar le Duc, 25. Aug. Am Namenstag des Königs von Bayern war Diner. Der König Wilhelm trank auf das Wohl seines erhabenen Bundesgenossen. Roon, Moltke, Podbielsky erhielten das Eiserne Kreuz.

Paris, 27. Aug. Der Minister des Innern theilt unter Vorbehalt mit: Feindliche Kavallerie sei in Arcis sur Aube signalisirt; ein Detachement Ulanen haben den Bahnhof von Epernay, eine andere Abtheilung die Stadt angegriffen. Die Nationalgarde soll Widerstand geleistet haben. Starke Artillerie und Kavallerie sei gestern in Chalons eingerückt.

Brüssel, 27. Aug. Man meldet der „Indep. Belge" aus Paris: Gestern Nacht wurden 1500 Verhaftungen vorgenommen. Zahlreiche Republikaner und Sozialisten sind zu Freiheitsstrafen verurtheilt worden. Man schreibt Napoleon die Absicht zu, Bourges zu befestigen, um sich mit der Regierung und den Truppen dorthin zurückzuziehen. Der gestern verworfene Antrag Keller's, die Kammer dürfe nur in der Hauptstadt tagen, scheint hiermit im Zusammenhang zu stehen.

Brüssel, 28. Aug. Die „Indep. Belge" erklärt es für unrichtig, daß sich ein französ. Korps im Arrondissement Montmedy befinde, wenigstens bis Donnerstag sei kein solches dort gewesen. Die Preußen zerstörten die Ardennen-Bahn bis Carignau. Bei Longuyon ist die Bahn von den Franzosen unterminirt.

Die Liste der zu den Kreiswahlen berufenen Grundbesitzer und Gewerbtreibenden betr.

Die Verzeichnisse der bei den Kreisabgeordnetenwahlen im Kreise Heidelberg wahlberechtigten Grundeigenthümer und Gewerbebesitzer werden gemäß § 9 der Kreiswahlordnung auf der Kanzlei der betreffenden Bezirksämter Heidelberg, Eppingen, Sinsheim und Wiesloch vom 28. ds. Mts. an während 8 Tagen zur Einsicht der Betheiligten öffentlich aufgelegt sein.

Dies wird unter Beifügung eines Namensverzeichnisses der Wahlberechtigten mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Einsprachen innerhalb jener 8 Tage vorzubringen wären und neue Anmeldungen in dieser Frist nicht mehr berücksichtigt werden können.

Heidelberg, den 25. August 1870.

Der Kreishauptmann.
Frech.

Namensverzeichniß
der zu den Kreisabgeordnetenwahlen wahlberechtigten Grundeigenthümer und Gewerbebesitzer:

1. Bezirksamt Heidelberg:

a. Wahlbezirk Heidelberg:
Prof. Dr. Franz v. Chelius von Heidelberg,
Jacob Landfried, Fabrikant von Heidelberg,
Friedrich Landfried, Fabrikant von Heidelberg,
Carl Anderst, Kaufmann von Heidelberg,
Gr. Fiskus in Heidelberg,
Ev. Pflege Schönau in Heidelberg,
Kath. Schaffnerei Heidelberg,
Kath. Hauptschulfonds-Verwaltung in Heidelberg;

b. Wahlbezirk Handschuchsheim:
Evang. Pfarrpfründe Wieblingen,
Georg Philipp Lüll alt von Grenzhof,
Georg Philipp Lüll jung von Grenzhof,
Adam Moos von Grenzhof,
Georg Michael Schuh von Grenzhof,
Carl Schuh von Grenzhof,
Georg Treiber von Grenzhof;

c. Wahlbezirk Kirchheim:
Evang. Pfarrpfründe Eppelheim,
Philipp Koppert in Kirchheim;

d. Wahlbezirk Neackargemünd:
Bürgermeister Carl Heckmann in Neckargemünd,
Freiherr Carl v. Göler in Mauer.

2. Bezirksamt Eppingen:

a. Wahlbezirk Eppingen:
Jacob Gebhard, Landwirth von Eppingen,
Freiherr Ernst August v. Göler in Sulzfeld,
Freiherr Victor Felix v. Göler in Sulzfeld;

b. Wahlbezirk Richen:
Adam Gebhard I., Landwirth in Richen.

3. Bezirksamt Sinsheim:

a. Wahlbezirk Kirchardt:
Freiherr Herrmann von Gemmingen in Babstadt,
Freiherr Sigmund v. Gemmingen in Treschklingen;

b. Wahlbezirk Waibstadt:
Freiherr Götz v. Berlichingen von Helmstadt,
Georg Adam Reinmuth, Landwirth von Reichartshausen;

c. Wahlbezirk Neckarbischofsheim:
Graf Max von Helmstadt in Neckarbischofsheim;

d. Wahlbezirk Eichtersheim:
Friedrich von Venningen in Eichtersheim,
Freiherr August von Gemmingen-Hornberg in Michelfeld.

4. Bezirksamt Wiesloch:

Wahlbezirk Wiesloch:
Evang. Pfarrpfründe in Wiesloch.

[545] Eschelbach.

Almendobst-Versteigerung.

Am Donnerstag den 1. September l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, versteigern wir das Obst auf hiesiger Almend, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Eschelbach, 27. August 1870.

Bürgermeisteramt:
Bender.
Filsinger.

Gesucht.

[539] Ein tüchtiger Hafnergeselle findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei **Friedrich Hackmaier,** Hafner in Hilsbach, Amts Sinsheim.

Tabacknadeln und Tabacknägel

bei **Carl Fischer.**

Rübsaamen

große, weiße, rothköpfige wieder frisch angekommen bei

[540] **Carl-Fischer** in Sinsheim.

Bohnenschnitzler

werden leihweise abgegeben bei

[542] **Th. Hoffmann.**

Tabellen

zu Gemeindefahrniß-Inventarien, deßgleichen für Fondsrechner vorräthig in der Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Redigirt, Druck und Verlag von G. Becker (vormals D. Büsterer) in Sinsheim.